



Bank-Bus

Mit dem Bus kommt die Bank vor die Haustür

Auch wenn nicht in jedem Dorf eine Bankfiliale vor Ort ist, kommt die Bank doch in die Dörfer. Zwei Kollegen sind die ganze Woche über im Geschäftsgebiet der Volksbank Eichsfeld-Northeim unterwegs und fahren zuverlässig und pünktlich an festen Wochentagen und Zeiten ihre Stationen an.

Banker seit bald 40 Jahren

„Nutze den Tag“ ist das Motto von Dieter Pawellek. Dass er diese Maxime beherzigt, zeigt der 56-Jährige in seinem Beruf ebenso wie im Privatleben. Seit 2003 ist der sportliche Eichsfelder regelmäßig in der Region mit dem Bankbus unterwegs. Zuverlässig und pünktlich fährt er die Stationen an, um den Kunden die Bank vor die Tür zu bringen. In dem Bus können die Kunden alle Bankgeschäfte erledigen und sie erhalten kompetente Beratung von dem Bankkaufmann Pawellek. Seit fast 40 Jahren ist Pawellek im Bankgeschäft tätig. 1968 hat er seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Spar- und Darlehenskasse Seulingen begonnen, die dann zur Raiffeisenbank Seulingen wurde und seit 2003 zur Volksbank Eichsfeld-Northeim eG gehört. Bis zur Fusion hatte er zuerst die Leitung der EDV in Seulingen unter sich. Später übernahm Pawellek die Leitung der Filiale in Seeburg mit der Hauptkasse in Seulingen und war zuständig für die Lohn- und Gehaltsabrechnungen. In seiner Freizeit ist Dieter Pawellek oft auf dem Sportplatz anzutreffen. Als

erster Vorsitzender des Tennisclub Nesselröden ist er natürlich selbst ein leidenschaftlicher Tennisspieler. Aber auch Fußball gehört zu seinen Hobbys. Außerdem reist der Banker gern – auch nach Kreta, wo ihm sein Sohn Erik noch den einen oder anderen Schlag beibringen kann – der ist nämlich Tennistrainer im dortigen Robinson Club.

Autofan mit Sinn für die kleinen Dinge

Nicht leicht aus der Ruhe zu bringen ist Wolfgang Tschöke. Ideale Voraussetzungen, um auch bei Wind und Wetter die Bank in die Dörfer zu bringen. Außerdem ist der 31-Jährige ein Auto-



Dieter Pawellek, Wolfgang Tschöke, Klaus-Gustav Ulrich

fan. Besonders die Marke BMW hat es ihm angetan. Seit 1995 ist der gebürtige Northeimer als Bankbusfahrer im Einsatz. Nach dem erweiterten Real- schulabschluss im Sommer 1992 in Gieboldehausen hat Tschöke die Ausbildung zum Bankkaufmann

bei der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG absolviert. Nach dem Abschluss der Lehre 1995 hat er seinen Wehrdienst beim Roten Kreuz abgeleistet – parallel zur Arbeit und oft auch nach Feierabend und an Wochenenden. Mit seiner Freundin verbringt er seine Freizeit am liebsten. Sie unternehmen gern gemeinsame Spaziergänge oder Radtouren, treffen sich mit Freunden. Den Urlaub

verbringt Tschöke am liebsten „im Süden oder an der See“ – oder er erkundet Städte. Als Fußballfan verfolgt Tschöke natürlich die Bundesliga und vor allem verpasst er kein Spiel seines Vereins Borussia Dortmund. Er lebt nach der Devise: „Auch die kleinen Dinge im Leben genießen.“

Enkeltochter steht im Mittelpunkt

In der Duderstädter Filiale ist Klaus-Gustav Ulrich tätig. Und er ist stets, wenn Not am Mann ist, als Vertreter für die Bankbusfahrer in der Region unterwegs. Von 1970 bis 1973 hat Ulrich seine Ausbildung bei der Spar- und Darlehenskasse Sudheim absolviert und hat nach seiner Wehrdienstzeit die Leitung der Geschäftsstelle Suterode übernommen. Dort war er mehr als 25 Jahre tätig und wechselte 2001 in die Duderstädter Filiale. Klaus-Gustav Ulrich hat viele Hobbys: Er ist Mitglied im Rassegeflügelzuchtverein Northeim und hat dort viele Jahre als Kassenwart im Vorstand gewirkt. Auch Schwimmen und Schießen gehören zu seinen Leidenschaften, ebenso wie die Gartenarbeit und die Beschäftigung mit Teichwirtschaft. Doch im Mittelpunkt steht bei Ulrich zurzeit seine Enkeltochter, mit der er so viel Zeit wie möglich verbringt.

Fahrplan Bankbus

Ort	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Beuren, Hauptstraße 2		09.00 - 10.00			
Brehme, Hauptstraße 65		12.15 - 13.15			
Breitenberg, Lange Straße 4	09.00 - 11.30		08.30 - 10.30		14.30 - 16.30
Brochthausen, Einfahrt Wolfsbergstraße				09.00 - 11.00	
Desingerode, Desingeröder Straße 19	12.00 - 13.00				08.30 - 10.30
Ecklingerode, Dorfplatz		14.15 - 16.00			
Esplingerode, Esplingeröder Straße 20				08.30 - 09.30	
Hammenstedt, Feuerwehrgerätehaus	15.00 - 16.00				
Hillerse, Am Thie	10.30 - 12.00				
Holungen, Am Feuerwehrhaus		15.15 - 16.30			
Hollenstedt, Einbecker Straße 35:	13.00 - 14.30				
Immingerode, Böseckendorfer Straße 2		13.30 - 14.30			
Kirchworbis, Holzknick beim Edeka-Markt			11.30 - 13.00		12.45 - 13.45
Krebeck, Hauptstraße 4				11.15 - 12.15	
Langenhagen, Langenhäger Straße 37			11.00 - 12.30	14.15 - 17.00	
Mingerode, Mingeröder Straße 24	14.00 - 16.00	08.30 - 10.30			10.45 - 12.00
Obernfeld, Krugplatz 1/ Hahlestraße 2			08.30 - 10.30		14.00 - 16.30
Renshausen; Am Kirchberg 1				10.00 - 11.00	
Stöckey, Hauptstraße 26				14.30 - 17.00	
Suterode, Untere Straße 35	09.00 - 10.00				
Tiftlingerode, Burgring 16 / Tiftlingeröder Straße 24		11.00 - 12.30			
Werxhausen, Werxhäuser Straße 29					08.30 - 10.15
Westerode, Niederdorf 5					10.30 - 12.30
Wingerode, Parkplatz Anger		10.30 - 11.30			
Zwinge, Dorfstraße 47				12.00 - 13.30	

Eigentümerversammlungen

Vorstand zieht positive Bilanz Eigentümerversammlungen 2007

Mehr als 350 Eigentümer verfolgten die Eigentümerversammlungen der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG in Wintzingerode und Birkungen. Auf dem Programm standen der Bericht des Vorstandes für das Jahr 2006 sowie ein informativer Vortrag des neu gegründeten VR-ImmoTeams zum Thema „Modernisieren, Renovieren und der neue Energiepass“. „Wir freuen uns, dass wieder so viele Eigentümer der Einladung ihrer Volksbank gefolgt sind“, begrüßte Vorstandssprecher Holger Willuhn die Gäste. Bevor er den Jahresbericht 2006 vorstellte, lud Willuhn die Gäste zu einem kleinen Jahresrückblick ein. Ein kurzer Film erinnerte die Gäste an wesentliche Ereignisse aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport.

Dann stellte Willuhn den Jahresbericht 2006 vor. Im Kreditgeschäft konnte eine positive Entwicklung verzeichnet werden. Insgesamt wurden 47 Mio. Euro Neukredite in 2006 vergeben. Auch die Kundeneinlagen zeigten mit 3 Mio. Euro Zuwachs eine erfreuliche Entwicklung. Der Zinsüberschuss geht nunmehr das dritte Jahr in Folge um 500.000 Euro zurück. Dies resultiert aus der sinkenden Zinsmarge und der flachen Zinsstrukturkurve.

Das Provisionsgeschäft bewegt sich weiterhin auf dem hohen Niveau des Vorjahres und bleibt mit 5,2 Mio. Euro konstant. Das Betriebsergebnis vor Steuern ist mit 4,42 Mio. Euro zufriedenstellend.

Im Anschluss an den Vortrag des Vorstandes informierte Maik Gessinger, Privatkundenbetreuer des VR-ImmoTeams der Volksbank, über Möglichkeiten der Renovierung und Modernisierung und stellte den neuen Energiepass vor.

Bei einer zünftigen Schlachtplatte und vielen guten Gesprächen setzten die Gäste den Abend auch noch lange nach dem offiziellen Teil fort.

Gewinnsparen

Reisegutschein über 2.000 Euro gewonnen



Bei der Monatsverlosung mit Zusatzgewinnen der VR Gewinnspargemeinschaft hat Ernst Barthels aus Ferna einen Reisegutschein der RV Touristik über 2.000 Euro gewonnen. Franka Winterlich und Regina Rümenapf von der Volksbank Eichsfeld-Northeim überreichten dem völlig überraschten Gewinner den Gutschein.

„Ich mache bereits einige Jahre beim Gewinnsparen mit“, meinte Barthels, „und kleinere Beträge habe ich auch schon gewonnen, aber damit hätte ich nicht gerechnet.“ Franka Winterlich, Kundenberaterin in der Filiale Worbis erklärte noch, dass der Gutschein bis zum Jahr 2009 gültig ist. Ernst Barthels könne sich deshalb mit der richtigen Auswahl seiner Reise ruhig Zeit lassen.

„Eine Reise in den Norden, am besten nach Island“, ließ Barthels uns wissen, „das ist schon lange mein Traum. Vielleicht kann ich mir diesen Wunsch ja jetzt erfüllen.“

„Die 2.000 Euro müssen nicht der letzte Gewinn sein“,

erläuterte Regina Rümenapf, Regionalleiterin der Volksbank, „denn jeder Gewinnsparer hat noch die Möglichkeit, den vierteljährlichen Supergewinn von 25.000 Euro zu gewinnen.“

Die Volksbank Eichsfeld-Northeim eG hat inzwischen über 13.000 Gewinnsparer. Neben der vierteljährlichen Auslosung hat ein Gewinnsparer monatlich die Chance 2.500 Euro zu gewinnen.

v.l.n.r. Regina Rümenapf, Ernst Barthels, Franka Winterlich



Interview

Sicherheit fürs Alter: Rente und Pflege mit der R+V



Opa muss ins Heim! Weil in Deutschland die Alten immer älter werden und die Jungen immer weniger werden, wird das für viele Familien künftig der einzige Weg sein. Die R+V-Garantie-Rente-PflegePlus springt ein, wenn gesetzliche Rente und Pflegeversicherung nicht reichen. Ein Interview mit dem R+V-Experten Berthold Beume.

Frage: Herr Beume, immer mehr Menschen schließen eine private Rentenversicherung ab. Für den Fall, dass sie zum Pflegefall werden, bauen die meisten auf die gesetzliche Pflegeversicherung. Reicht diese aus?

Beume: Nein. Die gesetzliche Pflegeversicherung deckt nur einen kleinen Teil der Kosten ab. Für einen Platz im Heim zahlt ein Pflegebedürftiger der Stufe III im Schnitt 3000 Euro im Monat. Die Pflegeversicherung übernimmt in der Regel höchstens 1432 Euro. Die Sozialämter springen hier zwar ein, aber dann werden Kinder und sogar Schwiegerkinder zur Kasse gebeten.

Frage: Ist die Pflege zu Hause eine Alternative?

Beume: Für die Pflege in den eigenen vier Wänden, etwa über einen Sozialdienst, zahlt man manchmal mehr als im Heim. Auch hier reicht die Pflegeversicherung nicht aus.

Frage: Da müsste das Bedürfnis nach einer zusätzlichen privaten Absicherung groß sein?

Beume: Bislang wird die Pflegevorsorge von vielen leider vernachlässigt. Die Zahlen des Bundesamtes für Statistik zeigen aber: Schon heute sind jeder dritte Mann und fast 43 Prozent aller Frauen zwischen 85 und 90 Jahren Pflegefälle. Bis zum Jahr 2050 wird die Zahl der Pflegebedürftigen von heute 2,4 auf rund 4,7 Millionen steigen.

Frage: Die R+V-Garantie-Rente-PflegePlus sorgt für den Pflegefall vor, bietet den Versicherten außerdem eine private Altersvorsorge. Wie funktioniert das?

Beume: Der Kunde schließt eine private Rentenversicherung

ab und gleichzeitig eine günstige Option für eine Pflegegeldversicherung. Die Pflegeversicherung lebt im Alter auf – ohne weitere Gesundheitsprüfung. Die monatliche Rentenzahlung kann für die Beiträge herangezogen werden. Wenn im Rentenalter der Pflegefall eintritt, erhält der Kunde ein Pflegegeld, bis zu 1550 Euro im Monat. Bei einem Unfall springt die Pflegeversicherung sofort ein.

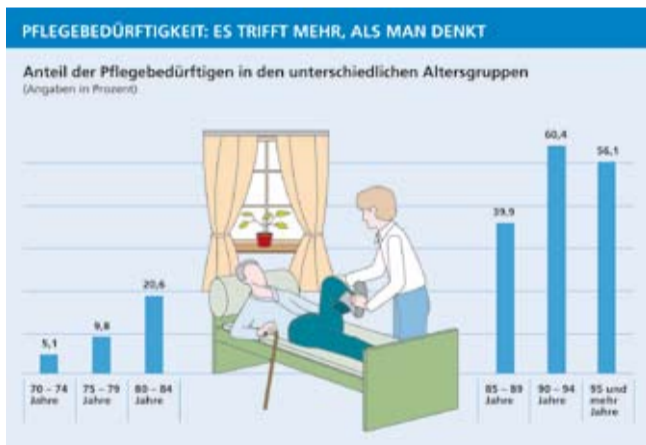
Beispiel

Ein Angestellter schließt mit 45 Jahren die Versicherung ab, er zahlt im Monat 64,68 Euro. Davon fließen 60 Euro in eine Rentenversicherung. Mit den übrigen 4,68 Euro sichert er sich für sein Alter die Option auf ein Pflegegeld von 25 Euro.

Geht er mit 65 Jahren in Rente, hat er zweimal die Wahl: bei der Pflege und bei der Rente.

1. Pflege: Die Pflegeversicherung lebt auf, er kann den vollen Versicherungsschutz wählen – ohne Gesundheitsprüfung. Sobald er pflegebedürftig wird, erhält er monatlich Pflegegeld: In Pflegestufe I sind das 375 Euro, in Pflegestufe II und III sogar 750 Euro.

2. Rente: Entweder er entscheidet sich für eine monatliche Rente und bekommt 61,86 Euro. Inklusiv der Überschussbeteiligung erhält er sogar 115,61 Euro. Dies empfiehlt sich, wenn er den Pflegebaustein aktiviert hat - der Betrag kann für die monatlichen Beiträge verwendet werden. Oder er wählt eine einmalige Kapitalabfindung - garantiert 15.405,28 Euro, mit der Überschussbeteiligung ca. 20.492 Euro.



Unternehmen stellen sich vor

Fa. Herfag

Die Sprache der Kunden sprechen

Die Firma Herfag mit Stammsitz in Worbis und vier Filialen in Leinefelde, Mühlhausen, Nordhausen und Sondershausen sowie mehreren Shops zeigt bereits im Namen ihre Vielfalt: Die Buchstaben Herfag stehen für Haushaltsgerät, Elektro, Rundfunk, Fernsehen, Antennenbau und Gasgeräte. Zudem steht der Name im Obereichsfeld für Qualität, Fachberatung und Service.



Irmgard und Karl-Friedrich Albrecht

Seit der Gründung 1990 und der Namensgebung hat sich die Produktpalette geändert, das Unternehmen wurde kontinuierlich ausgebaut. Der ehemalige Chef des VEB Dienstleistungsbetriebs Worbis Karl-Friedrich Albrecht hat Herfag in 17 Jahren konsequent und solide aufgebaut und erweitert. Irmgard Albrecht wirkt im Hintergrund, sie hält ihrem Mann den Rücken frei. Die Volksbank Eichsfeld-Norheim habe die Entwicklung von Anfang an unterstützt, berichtet Karl-Friedrich Albrecht – vom ersten Existenzgründerdarlehen bis zur heutigen vertrauensvollen Zusammenarbeit mit kompetenten Ansprechpartnern.

Einen Schwerpunkt legen die Albrechts auf Fachkompetenz und regionale Bindung. Die Mitarbeiter werden regelmäßig in Produkt- und Verkaufstrainingseinheiten geschult, übernehmen schnell Verantwortung und kommen überwiegend aus der Region. „Sie sprechen die Sprache der Kunden“, betont Irmgard Albrecht. Die Lehrlinge werden gezielt an ihre Aufgaben herangeführt. 90 Prozent der Auszubildenden werden übernommen. Innerhalb der Mitarbeiterschaft und beim Umgang mit den Kunden stehe eine „familiäre



Innenaufnahmen der Leinefelder Filiale

Atmosphäre“ im Vordergrund, so Irmgard Albrecht. „Wir möchten uns auf die Bedürfnisse der Kunden einstellen und kümmern uns auch nach dem Kauf um den Kunden.“ In jeder Filiale ist ein Servicetechniker für die so genannte braune Ware – Hifi-Geräte, Fernsehen, Radio, Computer und Camcorder – vor Ort. In der Filiale Leinefelde befindet sich neben der Werkstatt für die „weiße Ware“, die Haushaltsgeräte, zudem eine Handyreparaturstation – die einzige im Umkreis von 100 Kilometern, sagt Karl-Friedrich Albrecht. Zurzeit werde der Bereich der Telekommunikation ausgebaut, erzählt der Diplom-Ingenieur, der als Vorsitzender im Aufsichtsrat der bundesweiten Einkaufskooperative „Expert“ wirkt. Und es gibt weitere Pläne: 2009 soll die Nordhäuser Filiale erweitert werden, eine Sanierung in Mühlhausen steht 2010 an, und weitere Lehrlinge werden eingestellt. „Allein geht das nicht“, erklärt Albrecht den Erfolg: Nur mit der Hilfe der Mitarbeiter sei dies alles möglich gewesen.

Fakten

- Name:** Herfag Elektrotechnik GmbH
Lange Straße 75
37339 Leinefelde-Worbis
OT Worbis
- Gegründet:** 1990
- Branche:** Elektrotechnik mit den Sparten Hifi, TV, Navigation, Computer, Telekom/Handy, Haushalt, DVD/CD
- Mitarbeiter:** 112 Mitarbeiter, 12 Auszubildende
- Kontakt:**
Tel.: 036074/3810
Fax: 036074/38120
E-Mail: info@herfag.de
www.herfag.de

IMMOBILIEN · Burkhard Gärtner · 0 55 27- 84 51 75 50



Individuelles Einfamilienhaus in mediterranem Stil
Standort: Duderstadt/Desingerode
Lagebeschreibung: Einfamilienhaus in ruhiger Wohnlage, am Hang gebaut
Wohnfläche: ca. 145 qm
Grundstück: 711 qm
Baujahr: 2002
Zimmeranzahl: 6
Heizung: Gaszentralheizung, Solaranlage für WW
Objektbeschreibung: Individuell gebautes Einfamilienhaus in mediterranem Stil, Garage (Elektrorotor) mit ausgebautem Kellergeschoss
Ausstattung: gehobene Ausstattung, Fliesenbelag mit Fußbodenheizung, Heizkörper im DG, Kunststofffenster mit Rollläden, sehr gepflegter Zustand, überdachte und windgeschützte Terrasse, Garten, kurzfristig frei werdend.
Aufteilung: KG: Flur, Gästezimmer, Duschbad, Heizung, Vorratsraum, Garage/Werkstatt, Einliegerwohnung möglich. EG: Diele, Wohn- und Esszimmer/Terrasse, Wohnküche, HWR, Gäste-WC, DG: Flur, 3 Zimmer, Abstellraum, Bad
Gesamtpreis: 190.000 Euro



Fachwerkhaus mit gehobener Ausstattung
Standort: Norheim
Lagebeschreibung: ruhige, zentrumsnahe Wohngegend
Wohnfläche: ca. 140 qm, **Grundstück:** 96 qm
Baujahr: 1988 (neu aufgebaut), **Zimmeranzahl:** 6
Heizung: Gaszentralheizung mit WW-Versorgung (2005 erneuert)
Objektbeschreibung: sehr gepflegtes Fachwerkhaus in Reihenaufbauweise (Ursprungsjahr um 1700)
Ausstattung: teilunterkellert, im Jahr 2000 geschmackvoll renoviert und modernisiert. Das Objekt hat eine gehobene Ausstattung, Holzsprossenfenster mit Isoverglasung, Rollläden, Schiebetür und Glastüren, Treppenhaus und Flure neu gefliest, Wintergarten mit neu angelegter Sonnenterrasse, Balkon/Loggia im OG/DG, Kaminofenanschluss, inkl. Sammelgaragen-Stellplatz in unmittelbarer Nähe, kurzfristig frei werdend.
Aufteilung: KG: Flur, großer Kellerraum (RH 2,20 m), EG: Flur, Küche, Wohn-/Esszimmer, Wintergarten/Terrasse, Gäste-WC/Duschbad, OB: Flur, 2 Zimmer, Balkon, Bad, DG: Flur, 2 Zimmer, Loggia, Duschbad, Abstellraum, Spitzboden: Abstellraum, Heizung
Gesamtpreis: 125.000 Euro



Architektenhaus
Standort: Duderstadt - Brochthausen
Lagebeschreibung: ruhige Ortsrand- und Höhenlage mit schönem Fernblick
Wohnfläche: ca. 175 qm
Grundstück: 685 qm
Baujahr: 1971
Zimmeranzahl: 5
Heizung: Ölzentralheizung
Objektbeschreibung: am Wald gelegenes Architektenhaus mit Vollkeller (teilweise zu Wohnzwecken ausgebaut)
Ausstattung: Das Objekt hat eine modernisierte und geschmackvolle Ausstattung, Kunststofffenster mit Rollläden, überwiegend Fliesenbelag, neue Bäder, teilweise überdachte, neu gepflasterte Terrasse mit Brunnen/Teich, Garten, Garage, kurzfristig frei werdend.
Aufteilung: KG: Garage, Heizung, Vorratsraum, Flur, 2 Zimmer, Duschbad, EG: große Diele, Wohn-/Essraum, 2 Zimmer, Küche/Speisekammer, Bad und WC
Gesamtpreis: 159.000 Euro



Einfamilienhaus mit Nebengebäude, Doppelgarage/Carport und Werkstatt
Standort: Kleinbartloff
Lagebeschreibung: ruhige Wohnlage mit attraktivem Grundstück in Kleinbartloff
Wohnfläche: ca. 232 qm
Grundstück: 2.362 qm
Baujahr: 1994
Zimmeranzahl: 8
Heizung: Ölzentralheizung
Objektbeschreibung: vollunterkellertes, verlinkertes Wohnhaus mit Nebengebäude, Doppelgarage/Carport/Werkstatt auf großzügig angelegtem Grundstück. Gute Ausstattung mit Fliesenbelag, Kunststofffenster, Bäder mit Fußbodenheizung. Das Objekt ist kurzfristig frei.
Aufteilung: KG: 2 Hobbyräume, Waschküche, Duschbad, Heizung, Vorratsraum, EG: Einliegerwohnung mit zwei Zimmern, Küche, Bad, ca. 53 qm Wohnfläche, EG: Diele, Gäste-WC, Wohn-Esszimmer/Terrasse, Küche ca. 106 qm Wohnfläche, DG: 5 Zimmer, Bad, ca. 72 qm Wohnfläche
Gesamtpreis: 249.000 EUR